

| | | | | |
|-----------------------|----|---------|------------------|----------------|
| Ber. Bayer. Bot. Ges. | 56 | 213–215 | 1. Dezember 1985 | ISSN 0373-7640 |
|-----------------------|----|---------|------------------|----------------|

Mooskartierung in Bayern

Von R. Düll, Rheurdt

Im Gegensatz zu einigen anderen Bundesländern liegt die Mooskartierung in Bayern noch in den Anfängen. Daten waren bis jetzt von R. LOTTO – Garmisch, den Brüdern Dr. F. & K. KOPPE, R. DÜLL, B. KAISER – Velden, G. SCHWAB – Darmstadt, Dr. G. PHILIPPI – Karlsruhe und Dr. M. KOPERSKI – Bremen, verfügbar. Allen diesen Mitarbeitern sei für die zur Verfügung gestellten Daten herzlich gedankt.

Mit der Auswertung der Literatur wurde begonnen, z. B. in Vorbereitung der Exkursion der Britischen Bryologischen Gesellschaft Ende Juli 1985 in das Gebiet zwischen Bad Tölz/Garmisch. Noch 1981 lagen nur 6 000 Punktangaben vor, 1983 waren es 11 000 und inzwischen ist die Zahl von 13 800 erreicht (das bedeutet 27 Arten pro Meßtischblatt). Berücksichtigt man, daß Bayern eines der größten und zweifellos das artenreichste deutsche Bundesland ist, ist die derzeitige Zahl vergleichsweise gering (vgl. z. B. DÜLL 1983a).

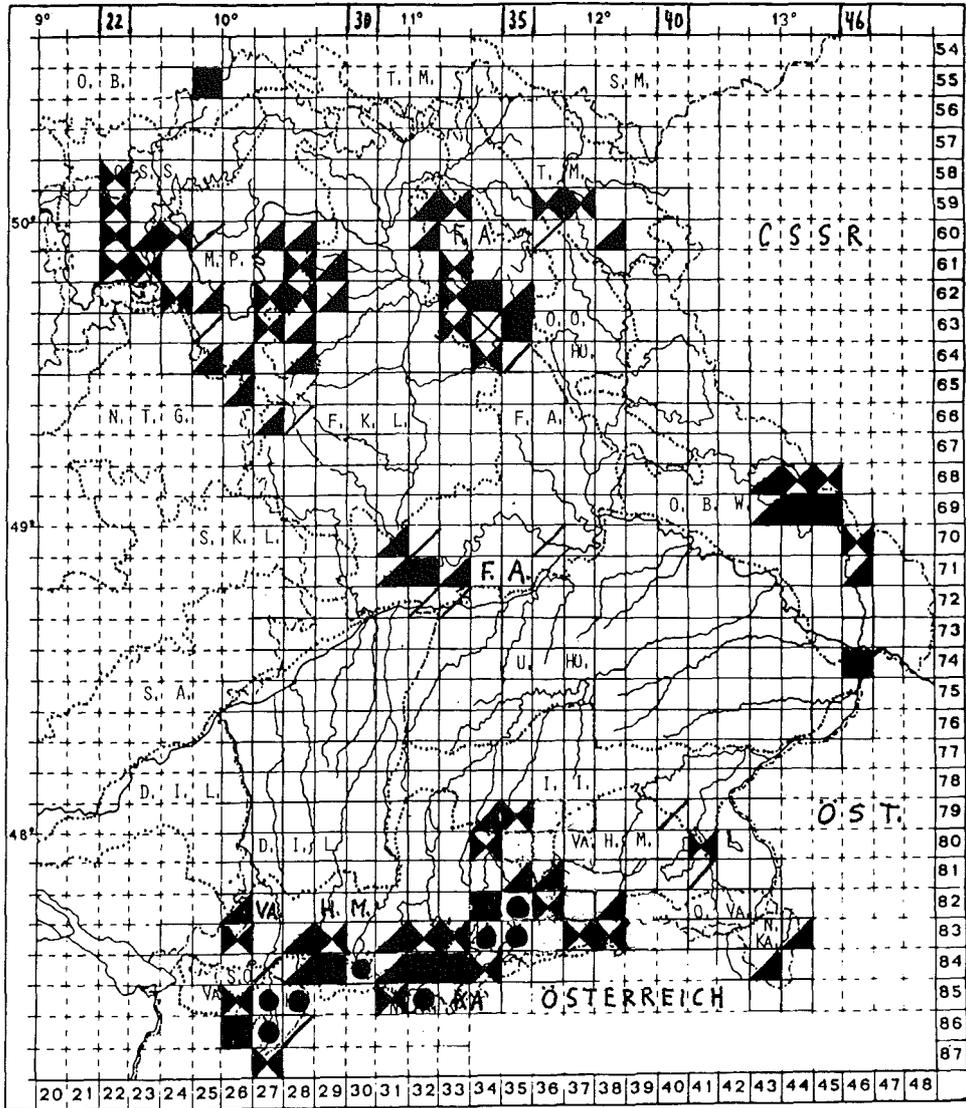
Eine Übersicht zur Moosflora Bayerns (unter Berücksichtigung des Vorkommens in den einzelnen Naturräumen) mit einer möglichst vollständigen Literaturübersicht ist gemeinsam mit R. LOTTO in Arbeit. Sie wird hoffentlich wesentlich zur Anregung weiterer, intensiver Forschungen beitragen. Eine Moosflora mit einer reichen Auswahl wichtiger, meist mit der Lupe sicher erkennbarer Arten erscheint im Mai (DÜLL 1985a). Sie soll das Problem des schwierigen Erkennens im Gelände verkleinern und besonders der Unterstützung bei zu organisierenden Exkursionen insbesondere in die noch unerforschten Gebiete Bayerns beitragen. Diese Geländeflora enthält vor allem auch umfangreiche Hinweise zur Methodik des Sammelns, zu weiterführender Literatur usw.

Pro Meßtischblatt darf man im Hügel- und Bergland Nordbayerns mit 100 bis 200 Arten rechnen. Im Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayrischen Wald dürften die Zahlen leicht um 100 Arten höher liegen. In waldreichen Ebenen kommen sicher auch mindestens 100 Arten pro Blatt vor. Voralpen und eigentliche Hochalpen sind berühmt für ihren Reichtum. Gründlich erforschte Blätter bringen immer 300 Arten. Maxima liegen aus Blatt 8527, untersucht durch die Brüder KOPPE mit 467 Arten und im Blatt 8627 mit 371 Arten vor. Das Blatt Garmisch erforschte R. LOTTO sehr intensiv. Mit Literaturangaben sind dort (Tk. 8532) jetzt 410 Arten bekannt. Tk. 8334 brachte der Verfasser (mit HAMMERSCHMID-Literatur) auf 352 Arten. Diese Zahlen sind jedenfalls sehr motivierend.

Insgesamt sind aus Bayern z. Z. 214 Leber- und 642 Laubmoose bekannt geworden. Seit der Publikation der Übersichten zur deutschen Leber- und Laubmoosflora (DÜLL 1972 und 1977) sind in Bayern einige Moose neu nachgewiesen worden. Das sind *Metzgeria temperata* (durch R. GROLLE), *Cololejeunea rosettiana* (durch B. KAISER), *Bryoerythrophyllum ferruginascens* (lg. LOESKE, teste DÜLL; Zweifelfund für die BRD; zuvor nur bei Zöblitz/Erzgebirge bekannt), *Bryum violaceum* (durch DÜLL, bisher wie andere Arten der *B. erythrocarpum*-Gruppe sicher nur übersehen), *Campylopus introflexus* (durch G. PHILIPPI, SCHÄFER und DÜLL; eingewandert, inzwischen wohl nicht selten, besonders in Nordbayern), *Didymodon mamillosus* (durch DÜLL; bisher nur vom l. cl. in Schottland bekannt; jetzt auch in Island entdeckt), *Ephemerum cohaerens* und *E. serratum* var. *angustifolium* (durch G. SCHWAB), *Racomitrium elongatum* (durch FRISVOLL) und *Tortula ruraliformis* (durch DÜLL). Zu streichen sind *Crossidium squamiferum* und *Tortula atrovirens* (Herbarbelege, rev. DÜLL). Für eine Reihe weiterer Arten liegen anscheinend keine Belege vor (gesehene Belege mußten revidiert werden), so z. B. *Entosthodon curvisetus*, *Hyocomium amoricum*, *Meesia hexasticha*, *Poblia filum*, *Rhynchostegiella curviseta*

MOOSFLORA BAYERN : Kartierungsstand April 1985

☐ : über 30 A.; ◼ : über 50 A.; ⊠ : über 100 A. ;
 ■ : über 200 A. ; ● : über 300 A.



LEGENDE :

— : FLÜSSE - - - - : LANDESGRENZE : NATURRÄUME

ABK. DER NATURRÄUME :

- | | |
|---|--|
| D.I.L. : DONAU-ILLER-LECH-PLATTE | O.O.HU. : OBERPFÄLZISCH-OBERMAINISCHES HÜGELLAND |
| F.A. : FRÄNKISCHE ALB | O.S.S. : ODENWALD, SPESSART UND SÜDRHÖN |
| F.K.L. : FRÄNKISCHES KEUPER-LIAS LAND | S.A. : SCHWÄBISCHE ALB |
| I.I. : ISAR-INN-SCHOTTERPLATTEN | S.K.L. : SCHWÄBISCHES KEUPER-LIAS LAND |
| N.KA. : NÖRDLICHE KALKALPEN | S.M. : SÄCHSISCHES MITTELGEBIRGE |
| N.T.G. : NECKAR-UND TAUBER-GELÄNDEPLATTEN | S.O.VA. : SCHWÄBISCH-OBERBAYERISCHE VORALPEN |
| M.P. : MAINFRÄNKISCHE PLATTEN | T.M. : THÜRINGISCH-FRÄNKISCHES MITTELGEBIRGE |
| O.B. : OSTHESSENSCHES BERGLAND | U.HU. : UNTERBAYERISCHES HÜGELLAND |
| O.B.W. : OBERPFÄLZER UND BAYERISCHER WALD | VA.H.M. : VORALPINES HÜGEL-UND MOORLAND |

und *Zygodon viridissimus* (= *Z. vulgaris* ssp. *occidentalis*). Nomenklatur nach DÜLL (1983, 1984 und 1985).

Ein wesentliches – aber wohl erst nach Jahren zu erreichendes – Ziel der Mooskartierung sollte die Anfertigung einer „Roten Liste“ auch der Moose Bayerns sein. Immerhin kann man schon jetzt einen bedeutenden Rückgang der meisten epiphytischen und vieler petrophytischer Moose in Nordbayern, wie auch in den östlichen Mittelgebirgen konstatieren. Das gleiche gilt für die großstädtischen Räume. Solche Gebiete sollten vorrangig untersucht werden, um unwiderbringliche Daten wenigstens noch im letzten Moment zu sichern.

Literatur

DÜLL, R. 1972: Vorläufige Übersicht zur Verbreitung der Lebermoose (Hepaticae) Deutschlands (BRD und DDR). *Herzogia* 2: 359–384. – DÜLL, R. 1977: Die Verbreitung der deutschen Laubmoose (Bryopsida). *Botan. Jahrb. Syst.* 98: 490–548. – DÜLL, R. 1983: Distribution of the European and Macaronesian liverworts (Hepaticophytina). *Bryol. Beitr.* 2, 114 pp. – DÜLL, R. 1983a: Mooskartierung in der Bundesrepublik Deutschland (Bryophyta). *Natur und Landschaft* 58: 238–239. – DÜLL, R. 1984: Distribution of the European and Macaronesian mosses (Bryophytina). Part. 1. *Bryol. Beitr.* 4, 114 pp. – DÜLL, R. 1985: Distribution of the European and Macaronesian mosses (Bryophytina). Part 2. *Bryol. Beitr.* 5, 130 pp. – DÜLL, R. 1985a: Exkursionstaschenbuch der Moose. 250 pp., 80 Taf., IDH-Verlag Rheurdt.

Prof. Dr. Ruprecht DÜLL,
Hochend 62a, D-4137 Rheurdt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Düll Ruprecht Peter Georg

Artikel/Article: [Mooskartierung in Bayern 213-215](#)